

Jahresbericht TSM

2013



Inhaltsverzeichnis

4	Editorial
6	Die TSM Treuhand GmbH
8	Geschäftsführung
10	Milchverwertung
12	Interne Organisation TSM: Projekt «FIT»/Qualitätsmanagement
14	Milchprüfung
16	Team TSM
18	Milchproduktion (DBMilch.ch)
24	CANTOGETHER/ Ecobil.ch
26	Treuhand
28	Kennzahlen TSM
30	Ausblick
31	Kontaktangaben

Redaktion: TSM Treuhand GmbH, Bern
Sonia Herrera, Anita Sitaleb

Fotos: Jean-Rodolphe Stucki (Mitarbeiterbilder),
www.fotolia.com (Titelbild, S. 4, 7, 11, 13, 19, 21, 23, 25, 27)

Satz/Druck: Jost Druck AG, 3626 Hünibach

Abkürzungsverzeichnis

<i>ART</i>	<i>Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon</i>
<i>BLW</i>	<i>Bundesamt für Landwirtschaft</i>
<i>BO Milch</i>	<i>Branchenorganisation Milch</i>
<i>BLV</i>	<i>Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen</i>
<i>CANTOGETHER</i>	<i>Crops and ANimals TOGETHER</i>
<i>DBMilch.ch</i>	<i>Datenbank Milch</i>
<i>DBMilch.cash</i>	<i>Milchgeldabrechnungsprogramm</i>
<i>INRA</i>	<i>Institut national de la recherche agronomique</i>
<i>MBH</i>	<i>System Milchbeihilfen</i>
<i>MP</i>	<i>Milchprüfung</i>
<i>SATV</i>	<i>Schweizerischer Agro-Treuhänder Verband</i>
<i>SBV</i>	<i>Schweizerischer Bauernverband</i>
<i>SCM</i>	<i>Switzerland Cheese Marketing AG</i>
<i>SLTV</i>	<i>Schweizerischer Landwirtschaftlicher Treuhänderverband</i>
<i>SMP</i>	<i>Schweizer Milchproduzenten</i>
<i>SQS</i>	<i>Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme</i>
<i>TREULAND</i>	<i>Treuhandverband Landwirtschaft Schweiz</i>
<i>TSM</i>	<i>TSM Treuhand GmbH</i>
<i>VMI</i>	<i>Vereinigung der Schweizerischen Milchindustrie</i>

Editorial

Mit den Entwicklungen im Umfeld verändern sich die Bedürfnisse und Anforderungen. Die gezielte langfristige Unternehmensentwicklung gehört zur Grundphilosophie der TSM Treuhand GmbH (TSM). Es geht darum, die Zusammenarbeit mit unseren Partnern aus der öffentlichen Verwaltung und der Privatwirtschaft laufend zu verbessern und zu konsolidieren.

Um unseren hohen Qualitätsstandard aufrecht zu erhalten und womöglich sogar noch zu verbessern, haben wir uns entschlossen ein Qualitätssicherungssystem aufzubauen und uns nach ISO 9001 zertifizieren zu lassen.

Wenn wir uns auf den Weg machen, um neue Ziele zu erreichen, wollen wir intern und extern klar kommunizieren.

Unsere Zusammenarbeit ist geprägt durch gegenseitiges Vertrauen, Hilfsbereitschaft und Kooperation. Dadurch entsteht zwischen der Verwaltung und der Branche eine Win-Win-Situation. Unsere Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) ist intensiv und gut und konnte im Jahr 2013 weiter gefestigt werden.

Heute ist die TSM als Datenbewirtschafterin in der Milchbranche schweizweit fest verankert. Sie koordiniert seit dem 1. Mai 2006 auch die Erhebung der Milchproduktionsdaten und stellt diese auf der Datenbank Milch (www.dbmilch.ch) für die berechtigten Kreise zur Verfügung. Zu unserem Grundangebot gehört auch die gesamtschweizerische Verwaltung der Milchprüfungsergebnisse. Für die Branche und die Verwaltung ist die TSM eine wichtige und verlässliche Partnerin für Auswertungen und Statistiken. Die Vision, dass sämtliche Milchdaten auf einer Plattform vorhanden sind, ist bei der TSM umgesetzt.



«Wir wollen die Weichen für die Zukunft richtig stellen»



*Hans Schüpbach, Geschäftsführer, Andreas Ritter, Präsident SBV
Mirjam Hostettler, Stv. Geschäftsführerin, Dr. Hansueli Raggenbass, Präsident*

Im Projekt «Zentrale Auswertung von Ökobilanzen landwirtschaftlicher Betriebe» bildete die TSM die Schnittstelle zwischen den Landwirten und den zahlreichen übrigen Projektbeteiligten. Daraus abgeleitet entstand der Kooperationsvertrag Ecobil.ch und das internationale Projekt CANTOGETHER (**C**rops and **A**nimals **T**OGETHER). Auch im Treuhandbereich bietet die TSM regional effiziente Dienstleistungen für Landwirte und KMU an.

Für die TSM stets wichtig sind die Rahmenbedingungen, wie sie durch die Agrarpolitik vorgegeben werden; auch diese verändern sich im Laufe der Zeit. In zunehmend liberalisierten Märkten ist eine solide Datengrundlage von grosser Bedeutung. Die Daten, die im Auftrag des Bundes zur Umsetzung der Milchmeldepflicht erhoben und in der nationalen Datenplattform gespeichert werden, sind bereits heute für die Milchbranche nicht mehr wegzudenken. Sie werden im Sinne des Public-Private-Partnership-Konzeptes zwischen der Bundesverwaltung und der Privatwirtschaft erfolgreich verwaltet und gemeinsam genutzt. Insbesondere auch für die Branchenorganisation Milch haben die Daten der TSM eine zentrale Bedeutung. Hier

wurde ein umfangreiches Konzept für die umfassende Datenbewirtschaftung zur Segmentierung des Milchhandels erarbeitet und umgesetzt.

Nebst den eigentlichen Milchdaten engagiert sich die TSM auch im Bereich der Milchprüfungsergebnisse. Bereits heute wird die Datenplattform DBMilch.ch als Kommunikationsinstrument zwischen den Labors, den Milchverwertern und den Produzenten genutzt, sozusagen als Transportmittel für die Milchprüfungsergebnisse.

Auch die Organisationsstruktur der TSM ist dem Rad der Zeit unterworfen. Deshalb wurde eine verstärkte Zusammenarbeit mit Identitas ins Auge gefasst. Ein gemischtes Projektteam hat die Ausgangslage und die verschiedenen Varianten analysiert.

Zusammen mit all unseren Geschäftspartnern freuen wir uns, weiter vorzuschauen und neue Projekte gemeinsam an die Hand zu nehmen, um neue Ziele zu erreichen: «Wir wollen die Weichen für die Zukunft richtig stellen».

Die TSM Treuhand GmbH

Ein Stück Geschichte ...

Aufgrund der zahlreichen Änderungen in der Agrargesetzgebung sowie als Vorbereitung auf die Neugestaltung der Administration der Zulagen und Beihilfen im Milchbereich wird die TSM Treuhand GmbH im März 1998 unter dem Namen Treuhandstelle Milch GmbH mit Sitz an der Weststrasse in Bern sowie je einer Aussenstelle in Winterthur und Lausanne gegründet. Bei der Gründung wird Wert darauf gelegt, dass sich möglichst alle Interessierten, dies sind die Organisationen der Milchproduzenten, der

milchverarbeitenden Betriebe und die milchwirtschaftlichen Branchenorganisationen, angemessen an der TSM beteiligen können. Für eine angemessene und definierbare Beteiligung eignet sich die Rechtsform der GmbH bestens. Die TSM ist mit ihren 18 Gesellschaftern breit abgestützt.

Ein Blick zurück

Am 3. Juni 1998 wird die praktische Umsetzung der öffentlich-rechtlichen Vollzugsaufgaben im Bereich der Milchpreisstützung mit Blick auf das New Public Management vom BLW im

Schweizerischen Handelsamtsblatt öffentlich ausgeschrieben. Das Pflichtenheft beinhaltet die öffentlich-rechtlichen Tätigkeiten, die bisher insbesondere von den regionalen Milchverbänden, vom Zentralverband Schweizer Milchproduzenten, von der Butyra und der Käseunion wahrgenommen wurden. Basierend auf dieser Ausschreibung hat die TSM im Sommer 1998 eine Offerte für die Administration der Zulagen und Beihilfen eingereicht. Nach diversen Verhandlungen erfolgt im Januar 1999 schliesslich der Vertragsabschluss zwischen der TSM und dem BLW.



Die TSM hat ihren Hauptsitz seit 1998 an der Weststrasse 10 in Bern



Vision

Die TSM ist durch ihre Kompetenz und Neutralität im Bereich Milchdaten bei Bund und Milchbranche als Datendrehzscheibe verankert und für Erhebungen, Auswertungen und Kommunikation von Milchdaten der wichtigste Ansprechpartner. Der Bedarf der Partner nach Markttransparenz wird durch die TSM gedeckt. Dadurch gelingt es ihr, die Milchdaten längerfristig zu erheben und den Partnern zur Verfügung zu stellen. Die TSM erleichtert ihren Kunden aus der Land- und Milchwirtschaft die Arbeit, indem sie massgeschneiderte Tools, Auswertungen und Dienstleistungen im Milchdatenmanagement, Buchführung, Steuerdeklaration und der Berechnung von Ökobilanzen landwirtschaftlicher Betriebe bietet.

Unternehmenszweck

Der Zweck der TSM wird in Art. 2 der Statuten folgendermassen umschrieben:

- Die Erfüllung agrarrechtlicher Vollzugsaufgaben, namentlich in den Bereichen Administration und Kontrolle, die der Bund im Rahmen eines Leistungsauftrages an unabhängige Organisationen delegiert.
- Die Erfassung und Auswertung von statistischen und betriebswirtschaftlichen Daten zu Gunsten von land- und milchwirtschaftlichen Organisationen und Unternehmungen.
- Das Angebot von Treuhand-Dienstleistungen insbesondere zu Gunsten von land- und milchwirtschaftlichen Organisationen und Unternehmungen.

Leitbild

Im Leitbild der TSM wird nach der Gründung festgehalten, dass sie sich jeglicher agrarpolitischen Interessenvertretung enthält und deshalb rechtlich, finanziell, organisatorisch, räumlich und personell unabhängig von einzelnen milchwirtschaftlichen Organisationen sowie interessierten Einzelpersonen ist. Die Führungsphilosophie der TSM beruht auf einer sowohl kooperativen wie auch situativen Zusammenarbeit zwischen den Mitarbeitenden und den Vorgesetzten. Unter einem kooperativen Führungsstil versteht die TSM im Wesentlichen, dass die Mitarbeitenden in Problemlösungs- und Entscheidungsprozessen mitwirken können und so ihre Initiative und der Leistungswille gefördert sowie das individuelle Erfahrungspotenzial genutzt werden. Dieser Führungsstil trägt bis heute wesentlich zum Erfolg der TSM bei.

Geschäftsführung



Auch im Jahr 2013 lief das Rad der TSM ungebremst vorwärts. Vom Fachausschuss (nebenamtliche Geschäftsführung) und von der Geschäftsleitung wurden wiederum einige Meilensteine gesetzt. Die Datenbank Milch (DBMilch.ch) wurde konsolidiert und weiter ausgebaut. Das Projekt der Ökobilanzierung wurde intensiv weiterbearbeitet, so dass es erfolgreich abgeschlossen werden konnte. Sowohl im Treuhandbereich wie auch bei DBMilch.ch wurden neue Kunden akquiriert. Das Daten- und Statistikangebot der TSM ist mit der Branche konsolidiert und fest verankert.

Fachausschuss (nebenamtliche Geschäftsführung)

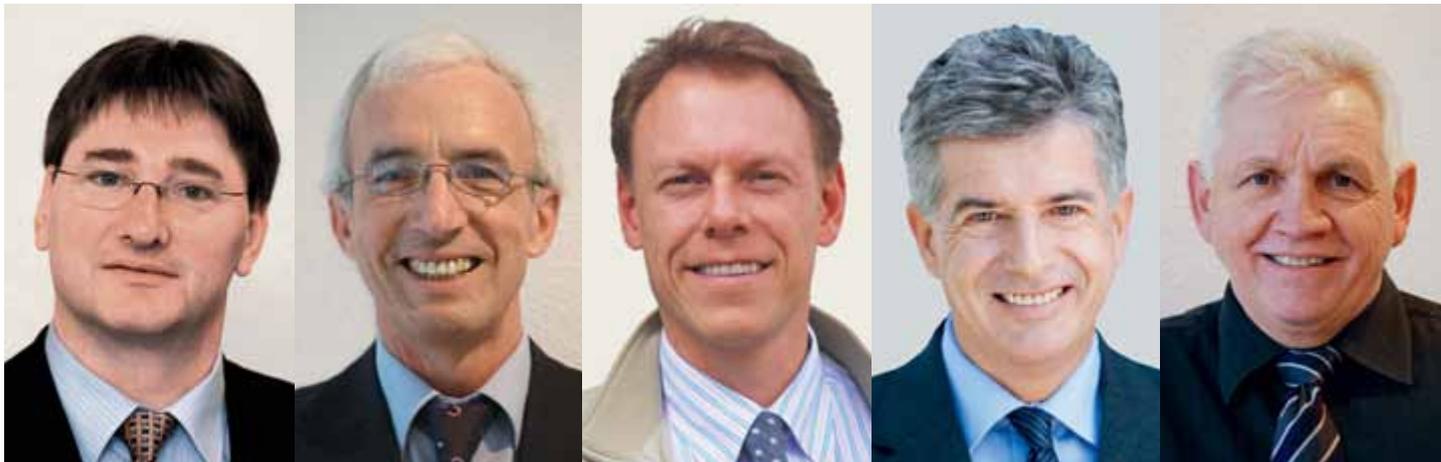
Zwischen der Geschäftsführung und der Gesellschafterversammlung wird der «Fachausschuss Betrieb TSM» als nebenamtliche Geschäftsführung eingesetzt. Dieses Gremium nimmt eine Kontroll-, Koordinations- und Kommunikationsfunktion innerhalb der TSM wahr. Die Mitglieder sind:

- Dr. Hansueli Raggenbass, Präsident
- Clément Moret, Vizepräsident
- Jacques Gygax, Vizepräsident
- Michel Pellaux, Cremo, als Vertretung der VMI
- Dr. David Escher, SCM
- Dr. Kurt Nüesch, SMP
- Hans Schüpbach, Geschäftsführer

Erweiterte, interne Geschäftsleitung

Um der zunehmenden Komplexität der Tätigkeitsfelder gerecht zu werden und diese optimal umzusetzen, wurde die erweiterte, interne Geschäftsleitung eingeführt. Sie setzt sich aktuell zusammen aus:

- Hans Schüpbach, Geschäftsführer
- Mirjam Hostettler, Bereichsleiterin Milchproduktion und Treuhand, stv. Geschäftsführerin
- Peter Streit, Bereichsleiter Milchbeihilfen und Statistik
- Michael Jenni, Bereichsleiter Milchprüfung und Ökobilanzierung



Fachausschuss TSM (nebenamtliche Geschäftsführung): Dr. Hansueli Raggenbass, Clément Moret, Jacques Gygax, Michel Pellaux, Dr. David Escher, Dr. Kurt Nüesch, Hans Schüpbach

Gesellschafter

An der TSM sind folgende 18
Gesellschafter beteiligt (Stand
Februar 2014):

MPM Milchproduzenten
Mittelland
Obertelweg 2
5034 Suhr

BO Butter GmbH
Brunnmattstrasse 21
3007 Bern

Branchenorganisation
Schweizer Milchpulver (BSM)
Brunnmattstrasse 21
3007 Bern

Groupe Fédération Laitière Valaisanne
Rue de l'Île Falcon 5
3960 Sierre

Fédération des Sociétés
Fribourgeoises de Laiterie
Rue Albert Rieter 9
1630 Bulle

PROLAIT – fédération laitière
Route de Lausanne 23
1400 Yverdon-les-Bains

FROMARTE
Gurtengasse 6
3007 Bern

Switzerland Cheese Marketing AG
Brunnmattstrasse 21
3007 Bern

Laiteries Réunies – Genève
Case postale
1211 Genève 26

FTPL – Federazione Ticinese
Produttori di Latte
Via Gorelle
6592 San Antonino

LOBAG
Forelstrasse 1
3072 Ostermundigen 1

MIBA Milchverband
der Nordwestschweiz
Andlauring 30 B
4147 Aesch

Schweizer Milchproduzenten SMP
Weststrasse 10
3000 Bern 6

Thurgauer Milchproduzenten
Industriestrasse 9
8570 Weinfelden

Vereinigung der Schweizerischen
Milchindustrie (VMI)
Thunstrasse 82
3000 Bern 6

Zentralschweizer
Milchproduzenten ZMP
Friedentalstrasse 43
6002 Luzern

Vereinigte Milchbauern
Mitte-Ost
Poststrasse 13
9200 Gossau

Genossenschaft
swissherdbook Zollikofen
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen

Milchverwertung

Dienstleistungen im Überblick

Auftrag Milchpreisstützung

Die TSM erfüllt im Auftrag des BLW agrarrechtliche Administrationsaufgaben im Bereich der Milchpreisstützung. Diese Aufgaben bestehen insbesondere in der Verarbeitung von Gesuchen um Zulagen sowie dem Erfassen und Auswerten von Milchverwertungsdaten. Zu diesem Zweck werden Angaben von jährlich rund 18'000 Formularen erfasst und weiterverarbeitet.

Die Milchpreisstützung umfasst folgende zwei Massnahmen:

- Zulage für verkäste Milch
- Zulage für Fütterung ohne Silage

Gestützt auf die Abrechnungen der TSM wurden vom BLW Milchpreisstützungsgelder gemäss nachfolgender Tabelle an die Milchverwerter überwiesen:

	2012	2013
Zulage für verkäste Milch	265'312'969	266'365'528
Zulage für Fütterung ohne Silage	32'683'642	32'390'304
Total CHF	297'996'611	298'755'832

Quelle: BLW

Branchenaufträge

Die TSM stellt die erhobenen Produktions- und Verwertungsdaten gegen Entschädigung auch den verschiedenen Branchen- und Sortenorganisationen zur Verfügung. Zunehmend werden die Milchdaten auch von kantonalen Behörden und weiteren interessierten Kreisen nachgefragt. Dabei hält sich die TSM strikte an die Vorschriften des Datenschutzgesetzes.

Statistikangebot

Monatsstatistik Milchmarkt

Die «Monatsstatistik Milchmarkt» umfasst die Angaben über die Milchproduktion, die Milchverwertung und die hergestellten Milchprodukte. Weiter werden die Export- und Importdaten von Käse und anderen Milchprodukten sowie die Milchprüfungsergebnisse publiziert. Die vollständige Monats-

statistik ist auf der Internetseite www.tsmtreuhand.ch als PDF-Datei verfügbar.

Jahresstatistik Milchmarkt

Die «Jahresstatistik Milchmarkt» wird zusammen mit der Monatsstatistik Milchmarkt per Dezember und der «Beilage zur Jahresstatistik Milchmarkt» herausgegeben.

E-Mail Service

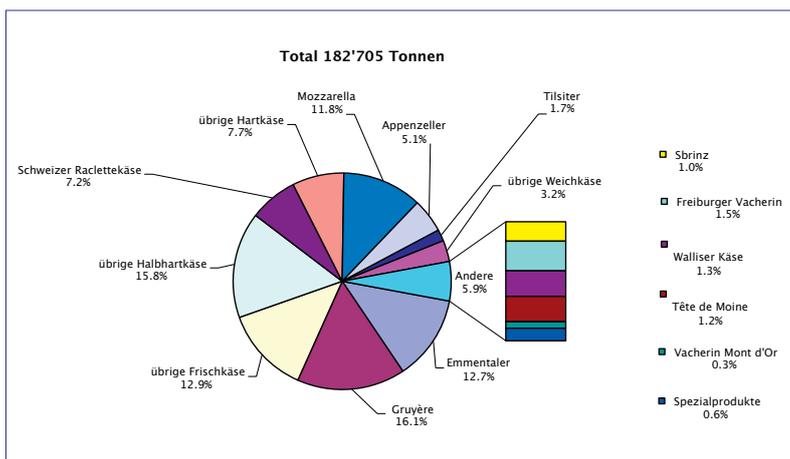
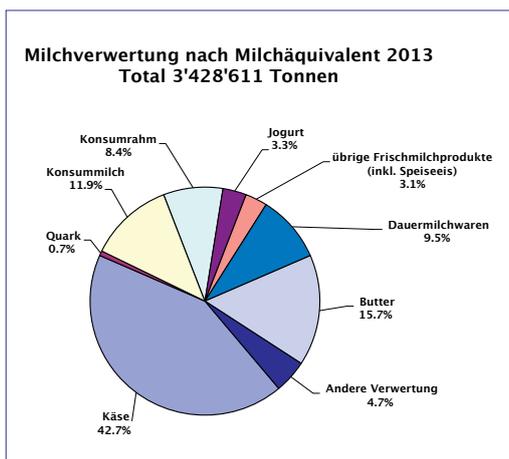
Die TSM bietet einen E-Mail Service für folgende Unterlagen an:

- Vorabdruck Export und Import von Käse und weiteren Milchprodukten
- Monatsstatistik Milchmarkt
- Bericht Milchmarkt Schweiz-International, News



Milchverwertung zu:	2008 Tonnen	2009 Tonnen	2010 Tonnen	2011 Tonnen	2012 Tonnen	2013 Tonnen
Käse	1'443'644	1'429'872	1'453'442	1'443'145	1'458'231	1'463'090
Quark	16'855	16'808	15'999	16'223	23'214	23'251
Konsummilch	438'267	425'410	422'867	415'910	411'721	408'784
Konsumrahm	258'686	262'261	266'864	279'259	279'488	286'420
Jogurt	115'435	114'997	114'555	113'230	113'263	113'681
Übrige Frischmilchprodukte (inkl. Speiseeis)	109'295	99'010	98'429	92'268	97'031	106'444
Dauermilchwaren	361'144	367'990	367'795	364'813	367'100	326'734
Butter	550'636	572'021	580'541	583'730	588'398	539'606
Andere Verwertung	129'086	126'983	117'130	163'395	132'385	160'601
Total Milchverwertung	3'423'048	3'415'352	3'437'622	3'471'973	3'470'831	3'428'611

Beispiel einer Mehrjahresstatistik



Milchstatistik der Schweiz

Die Publikation «Milchstatistik der Schweiz» wird durch den Geschäftsbereich Agristat des Schweizerischen Bauernverbandes in Brugg (SBV) in

Zusammenarbeit mit den SMP, SCM und der TSM herausgegeben. Ein Teil dieser Daten für das ca. 80 Seiten umfassende Werk wird dabei von der TSM aufbereitet. Die Statistik kann in

Heftform oder als Online-Version beim SBV bezogen werden.

Interne Organisation TSM: Projekt «FIT»/Qualitätsmanagement

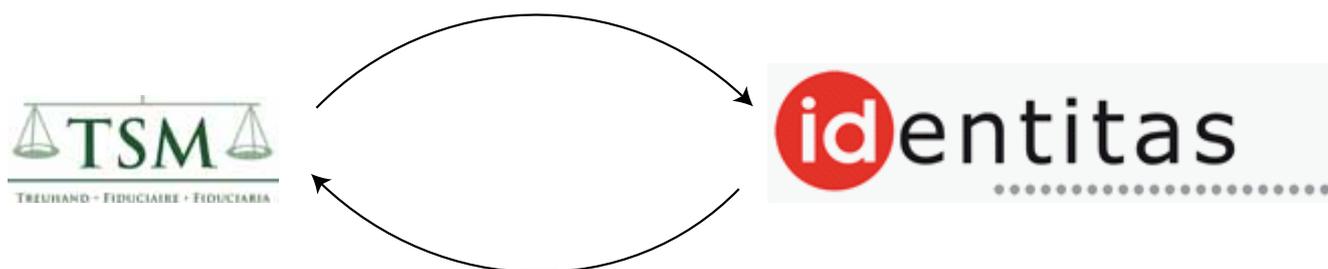
Projekt «FIT»

Evaluation einer verstärkten Zusammenarbeit mit Identitas AG

Im Juni 2013 wurde das Projekt zur Prüfung der verstärkten Zusammenarbeit zwischen der TSM und Identitas AG gestartet. Die Identitas AG ist ähnlich wie die TSM eine ebenfalls erfolgreiche Unternehmung im Datenmanagement von Tieren und Nahrungsmitteln. Die Hauptprodukte der Identitas AG sind die TVD (Tierverkehrsdatenbank), in der die Bewegungsdaten der in der Schweiz gehaltenen Rinder verzeichnet sind, und die Fleischkontrolldatenbank, die alle Fleischkontrollmeldungen der Schweiz erfasst. Im Gegensatz dazu betreibt die TSM DBMilch.ch und milchmarkt.ch. Beide Unternehmen

haben daher beschlossen die Synergien einer verstärkten Zusammenarbeit bis hin zu einer Fusion zu prüfen. Ein gemischtes Projektteam hat ab Juni 2013 die Ausgangslage analysiert und verschiedene Varianten geprüft. Aufgrund der grundsätzlich positiven Einschätzung des Projektteams wurde beschlossen die Studie im Jahr 2014 weiter zu verfeinern und die Entscheidungsgrundlage vorzubereiten. Die Vereinigung der beiden Unternehmen per 2015 an einem gemeinsamen Standort in Bern wird im Weiteren evaluiert. Grösseneffekte und Synergien in der Infrastrukturnutzung könnten so optimal ausgenutzt werden. Die bisherigen Produkte und Dienstleis-

tungen sollen weiterhin am Markt angeboten und die Kontinuität der Leistungserbringung für den Kunden garantiert werden können. Die Arbeiten werden laufend analysiert und bewertet und finden unter Einbezug des Bundes, Hauptaktionär der Identitas AG und Hauptauftraggeber beider Unternehmen, statt. In beiden Unternehmen werden die Aktionäre bzw. die Gesellschafter über einen konkreten Antrag zu befinden haben.





Qualitätsmanagement

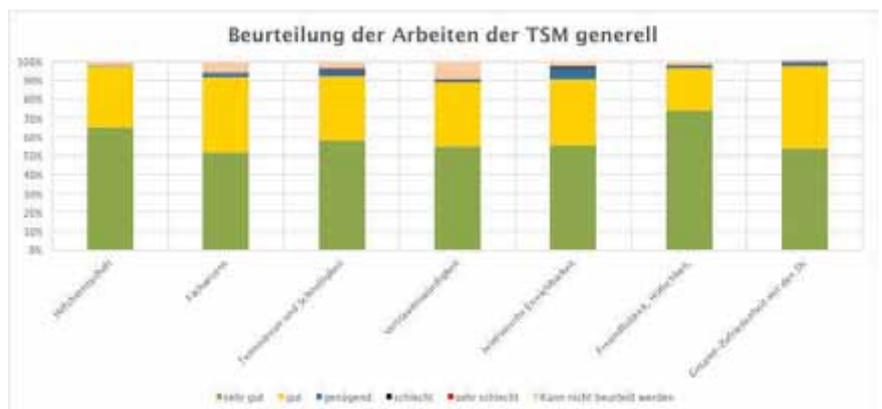
Kundenzufriedenheit

Im Rahmen des Qualitätsmanagements wird die Kundenzufriedenheit regelmässig ermittelt und analysiert. Im Berichtsjahr 2013 wurden die Milchverwerter und das BLW.

Milchverwerter

Die Milchverwerter beurteilten die Arbeiten der TSM hauptsächlich positiv. 98% der Milchverwerter bewerteten die Frage nach der Gesamtzufriedenheit mit den Dienstleistungen der TSM als gut bis sehr gut. Die Beurteilung der Ausgestaltung der Meldepflicht hinsichtlich Benutzerfreundlichkeit wird ebenfalls grösstenteils als gut bis sehr gut empfunden. Neben der schnellen, kompetenten und effizienten Abwicklung der Rapporte wird insbesondere der freundliche Support der Mitarbeitenden geschätzt.

Verbesserungspotential konnte unter anderem in den Auswertungsmöglichkeiten der Daten festgestellt werden. Die TSM ist bestrebt, ihre Dienstleistungen weiterhin kontinuierlich zu verbessern.



98% der Milchverwerter beurteilen die Dienstleistungen der TSM als gut bis sehr gut

Bundesamt für Landwirtschaft (BLW)

Das Feedback des Bundesamtes fiel sehr erfreulich aus. Die Qualität der Daten wurde als gut oder sogar als übertroffen beurteilt. Neben der guten Datenqualität, schätzt das BLW besonders die Kompetenzen und die Freundlichkeit der Mitarbeitenden.

Zertifizierung

Die TSM setzt die Anforderungen der normativen Grundlage ISO-9001:2008 um. Im Februar 2013 erfolgte die erstmalige Zertifizierung durch die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS).

Milchprüfung

Kommunikation der Milchprüfungsergebnisse

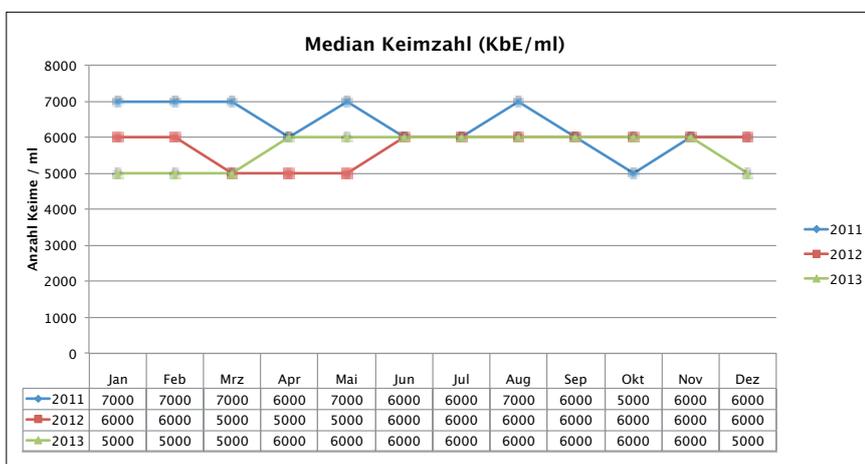
In ihrer Schnittstellenfunktion zwischen allen Akteuren der Milchbranche setzt sich die TSM für eine zukunftsorientierte Verwaltung und Kommunikation der Milchprüfungsergebnisse ein. Die Kommunikation der Ergebnisse der Milchprüfung an die Milchproduzenten, die Erstmilchkäufer, Sammelstellen, kantonalen Vollzugstellen und andere berechnigte Kreise erfolgt online mit einem persönlichen Login über DBMilch.ch der TSM. Auf Wunsch werden den Milchproduzenten die Resultate der

öffentlich-rechtlichen Milchprüfung zusätzlich per SMS verschickt. Vom SMS-Dienst profitiert zurzeit rund die Hälfte der Landwirte. Milchproduzenten ohne Internet und Handy erhalten die Prüfberichte mit einem begründeten Gesuch weiterhin in Papierform. Als Ansprechpartner für sämtliche Fragen zur Ergebnismitteilung bietet die TSM allen involvierten Kreisen vollumfänglichen Support.

Privatrechtliche Qualitätsbezahlung – einheitliche Richtlinien

Die Schweizer Milchproduzenten SMP, die gewerblichen Käsehersteller From-

arte und die Vereinigung der schweizerischen Milchindustrie VMI legen einheitliche Richtlinien für die Qualitätsbezahlung der Milch fest. Die TSM setzt dieses Bewertungssystem in DBMilch.ch um. Die Erstmilchkäufer können so mit ihrem persönlichen DBMilch.ch-Zugriff, zusätzlich zu den Analysewerten, auch die privatrechtlichen Beanstandungen sowie die Abzüge und Zuschläge ihrer Lieferanten abrufen, herunterladen und für ihre Milchgeldabrechnung verwenden. In diesem Zusammenhang bietet die TSM auch ein Programm für die Milchgeldabrechnung (DBMilch.cash) an.



Median Keimzahl der Einzelergebnisse der Milchprüfung in den Jahren 2011 bis 2013.



Inkasso der Restkosten

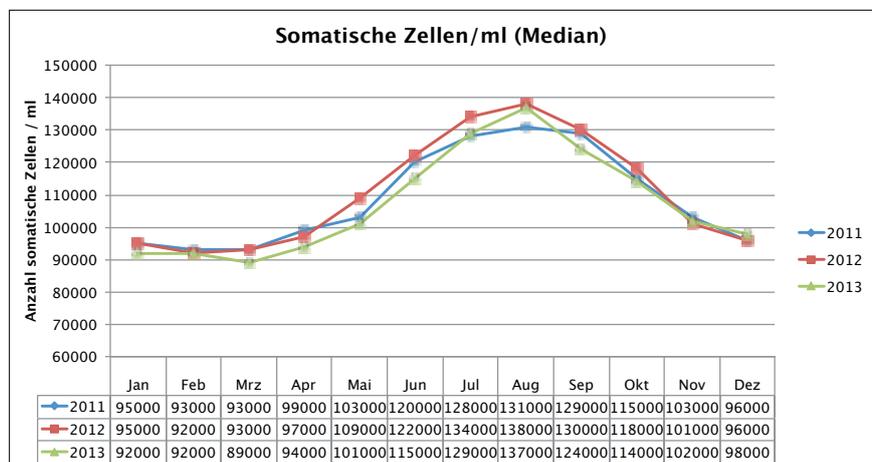
Entsprechend den Bestimmungen der Milchprüfungsverordnung werden die Kosten der Milchprüfung, welche die Beiträge des Bundes übersteigen, die Verwaltungskosten sowie die Kosten für die Weiterentwicklung der Milchprüfung durch die Produzenten und Verwerter getragen. Die Kosten für die Milchprüfung konnten weiterhin tief gehalten werden. Der Beitrag zur Mitfinanzierung der Milchprüfung 2013 verringerte sich deshalb um CHF 1.– und betrug somit CHF 33.– je Milchlieferant. Die Rechnungsstellung

an die Erstmilchkäufer erfolgte durch die TSM. Unter Berücksichtigung der Kosten des Vorjahres wird die Kommission Milchprüfung die Restkosten 2014 neu ermitteln und den Betrag je Milchlieferant überprüfen und neu festlegen.

Verantwortliche Gremien

Zuständiges Gremium für sämtliche Milchprüfungsrelevanten Anliegen ist die Kommission Milchprüfung, in der SMP, Fromarte, VMI, BLV, BO Milch, Agroscope ILM und TSM vertreten sind. Zusätzlich zur Kommission Milch-

prüfung besteht eine technische Arbeitsgruppe. Diese befasst sich mit den fachtechnischen Fragen im Zusammenhang mit der Durchführung der Milchprüfung und steht unter der Leitung der Branche. Neben den Vertretern der Kommission wirkt in der Arbeitsgruppe unter anderem auch die Suissselab AG mit, welche die Labordiagnostik durchführt. Als Geschäftsstelle der Kommission Milchprüfung wird die TSM die Milchbranche auch in Zukunft in der Lösungsfindung bei organisatorischen, administrativen und fachlichen Fragen unterstützen.



Median somatische Zellen der Einzelergebnisse der Milchprüfung in den Jahren 2011 bis 2013.

Team TSM



Arnold Brühlhart



Jean Lanzrein



Janine Rüst



Janina Meier



Verena Völk



Hubert Pürro



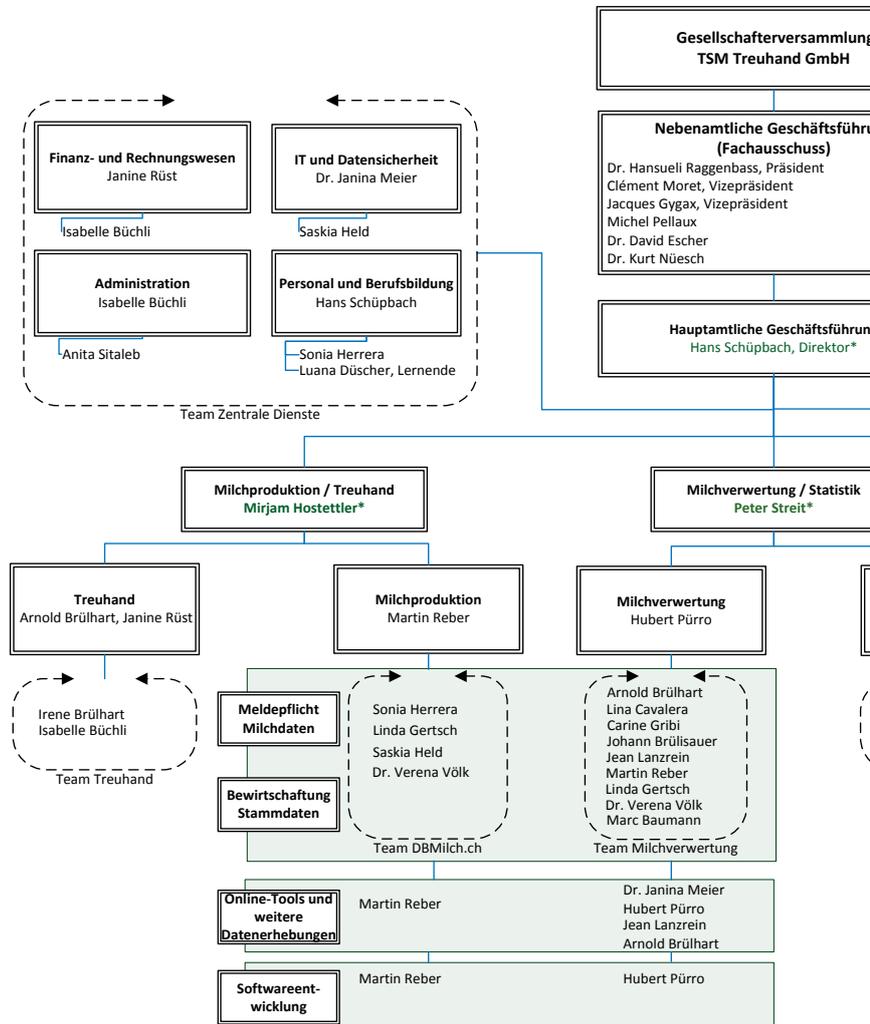
Linda Gertsch



Sonia Herrera



Irene Brühlhart





Geschäftsleitung TSM: Hans Schüpbach, Peter Streit, Mirjam Hostettler, Michael Jenni



Luana Düscher



Lina Cavalera



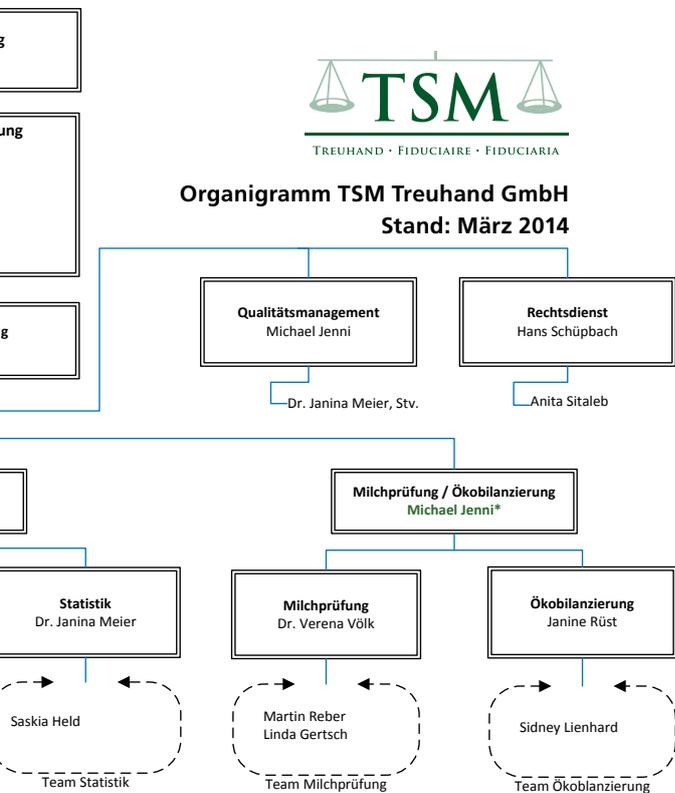
Marc Baumann



Johann Brülisauer



Organigramm TSM Treuhand GmbH
Stand: März 2014



Saskia Held



Carine Gribi



Anita Sitaleb



Martin Reber



Isabelle Büchli



Sidney Lienhard

Legende:
* Mitglieder der internen Geschäftsleitung

Milchproduktion (DBMilch.ch)

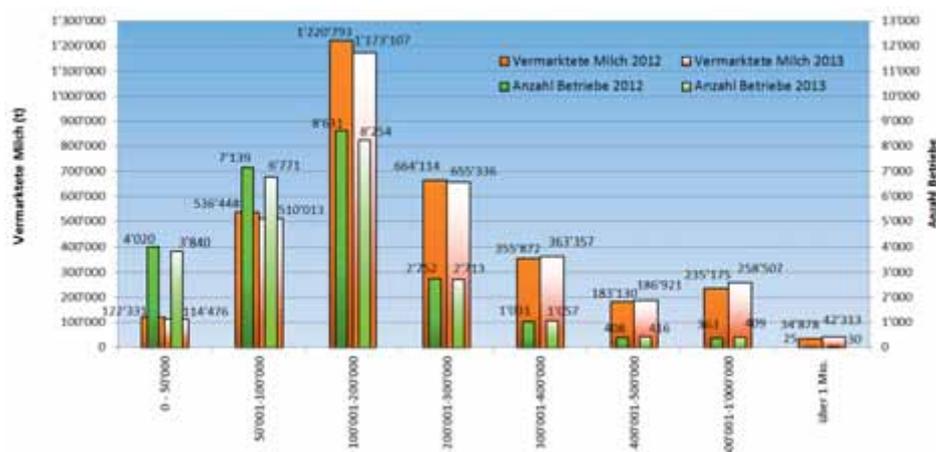
Die gewerblichen und industriellen Milchverwerter wurden vom Team DBMilch.ch bei der Erledigung der gesetzlichen Meldepflicht für Milchproduktions- und Milchkaufvertragsdaten kompetent unterstützt. Täglich treffen Anfragen zum Vollzug der Meldepflicht und zur Webapplikation DBMilch.ch ein. Alle diese Anfragen bearbeitet das Team DBMilch.ch engagiert und zur Zufriedenheit der

Kunden. Zugunsten von Bund und Milchbranche entwickelt die TSM die Webapplikation DBMilch.ch laufend weiter.

Die TSM nimmt in der Bewirtschaftung der Stammdaten der Milchproduzenten eine zentrale Rolle ein und sorgt dafür, dass alle Systeme, die mit DBMilch.ch Daten austauschen über sämtliche Mutationen informiert wer-

den. Dieser Informationsaustausch und die Nähe zu sämtlichen Marktteilnehmern ermöglicht es, diese Daten auf dem neusten Stand zu halten. Die Arbeitsspitzen treten jeweils zum Jahresbeginn und im Frühling auf, weil dann am meisten Hofübergaben stattfinden. Im 2013 wurden insgesamt rund **1'500 Änderungen** an Stammdaten vorgenommen.

Anzahl Milchproduzenten nach Grössenklassen im Jahr 2013 (ohne Sömmerungsbetriebe)



439 Betriebe melken mehr als eine halbe, 30 mehr als 1 Mio. Kilogramm im Jahr

Die Jahresstatistik 2013 zeigt, dass die Zahl der Betriebe, welche mehr als 1 Mio. kg Milch produziert haben gegenüber dem Vorjahr von 25 auf 30 gestiegen ist. 439 Betriebe weisen eine Milchproduktion von mehr als 500'000 kg Milch auf. Die durchschnittliche Milchproduktion pro Betrieb ist auf 140'657 kg (+3'075 kg gegenüber 2012) gestiegen. Der grösste Anteil der Milch (85 %) wurde dabei von kleineren bis mittleren Betrieben (Jahresproduktion bis 400'000 kg) produziert. Im Jahr 2013 wurden mit 23'490 Betrieben 879 weniger milchproduzierende Betriebe (ohne Sömmerungsbetriebe) als im Vorjahr gezählt.



Datenerhebung mit den Milchverwertern

Milchproduktion

Die Meldepflicht für die Milchproduktionsdaten konnte erneut reibungslos umgesetzt werden. Die Erhebungsperiode wurde jeweils zwischen dem 5. und 10. Tag des Nachfolgemonats abgeschlossen.

Milchkaufverträge

Die Erhebung der Milchkaufverträge konnte ebenfalls zügig abgeschlossen werden. Die für 2013 gemeldeten Vertragsmengen belaufen sich auf rund 3.49 Mio. t Milch, was einer Zunahme im Vergleich zum Vorjahr von 1.9 % entspricht:

Übersicht zu Milchproduktion und Milchkaufverträge in der Schweiz

Jahr	Vertragsmenge	Milch Direktvermarktung und Alpen mit Eigenverarbeitung	Produktionspotenzial	Vermarktete Milch	Abweichung zum Potenzial	Ausschöpfung Vertragsmenge
	in t	in t	in t	in t	in t	in %
2010	3'443'201	71'140	3'514'341	3'412'703	-101'638	97.05
2011	3'444'624	71'236	3'515'860	3'445'259	-70'601	97.95
2012	3'427'889	70'663	3'498'552	3'450'264	-48'288	98.59
2013	3'491'755	69'592	3'561'347	3'398'612	-162'735	95.34

Milchproduktion (DBMilch.ch)

Zusatzmodule DBMilch.ch

Auch im 2013 wurden zahlreiche Software-Entwicklungswünsche in Zusammenarbeit mit den Kunden umgesetzt. DBMilch.ch bewährt sich als Administrations- und Kommunikationsinstrument. Die Vorteile einer Webapplikation liegen dabei auf der Hand. Die Kunden haben jederzeit und von überall einfachen Zugriff auf die Daten. Oberste Priorität hat

die Sicherstellung des Datenschutzes und die Informatik- und Datensicherheit.

Suisse Garantie

Die Entwicklungsarbeiten für ein wichtiges Projekt für die Milchbranche konnten im 2013 abgeschlossen werden. Ziel des Projektes Suisse Garantie ist es, dass alle Milchproduktionsbetriebe in DBMilch.ch mit dem Label

Suisse Garantie gekennzeichnet werden können. Damit soll die bisherige aufwändige Administration des Nachweises für Milchproduzenten und Milchverwerter vereinfacht werden.

DBMilch.ch bietet vielfältige Möglichkeiten im Bereich der Milchdatenadministration und insbesondere für die elektronische Kommunikation:

Upload und Kommunikation von PDF-Dokumenten



News-Information per Knopfdruck und vielfältige interaktive Kommunikationsmöglichkeiten in einem geschützten Bereich



Online-Mengenvermittlung und Mengenübertragung für die angeschlossenen Milchproduzenten





dbmilch.cash

Rückblick 2013

Im Zusatzmodul DBMilch.cash, welches die TSM Treuhand GmbH seit 2008 anbietet, stand auch im Jahr 2013 das Gewinnen von neuen Kunden im Mittelpunkt. Durch die einfache Handhabung und die benutzerfreundliche Oberfläche von DBMilch.cash, konnte die TSM auch im Jahr 2013 wieder neue Kunden gewinnen.

Die Internetapplikation wurde zusammen mit der onsite partner AG kontinuierlich ausgebaut. Der elektronische Versand der Milchgeldabrechnungen auf DBMilch.ch, welcher für alle Kunden von DBMilch.cash möglich ist, erfreut sich grosser Beliebtheit. Der Milchkäufer spart Zeit und Geld beim Versand der Milchgeldabrechnungen, den er nun bequem online erledigen kann. Der Ausbau im Hardware- und Softwarebereich sowie die kompetente Beratung erfüllen die Anforderungen der Kunden für eine schnelle und unkomplizierte Auszahlung des Milchgeldes.

Kunden

Das Kundenspektrum von DBMilch.cash ist sehr breit, die Spannbreite reicht von gewerblichen Käsereien mit ca. 1 Mio. bis zu Grossbetrieben mit über 50 Mio. kg verarbeiteter Milch. Der im Kaufpreis inbegriffene kostenlose Support via Telefon zu Bürozeiten ist selbstverständlich nach wie vor garantiert.

Aussicht auf 2014

Im Jahr 2014 sollen wiederum in erster Linie neue Kunden gewonnen werden. Die Integration von DBMilch.cash in das neue Layout der Homepage DBMilch.ch wird eine weitere wichtige Aufgabe sein, welche das Team der TSM erwartet.



BO Milch

Zusammenarbeit mit der BO Milch

Die Kernkompetenzen der TSM liegen in der Milchdatenerhebung und im Betrieb von Datenbanken. Die erhobenen Daten werden der Branche zur Verfügung gestellt. Für die tägliche Arbeit ist das Vertrauen der meldepflichtigen Personen in die TSM entscheidend. Die Mitarbeitenden der TSM setzen sich dafür mit Fachkompetenz und einem vertrauensvollen Umgang mit den Daten ein. Die TSM hat somit jahrelange Erfahrung in ihren milchwirtschaftlichen Tätigkeiten und verfügt über die notwendigen Ressourcen und Kompetenzen, um Daten flächendeckend und plausibel zu erheben.

Dieses Know-how setzt die TSM seit der Gründung der BO Milch gerne für deren Datenerhebungsprojekte ein. Die TSM ist bereit, umfassende Datenerhebungen und Auswertungen im Auftrag der BO Milch durchzuführen, um damit den Erfolg der von der BO Milch gefassten Beschlüsse zu sichern.

Inkasso lineare Abgabe Fonds Marktentlastung

Die TSM unterstützte die BO Milch beim Inkasso der linearen Abgabe in den Fonds Marktentlastung. An der Sitzung vom 25. Februar 2013 beschloss der Vorstand der BO Milch den

Fonds Marktentlastung nach Ablauf der Allgemeinverbindlichkeit per 30. April 2013 ersatzlos aufzuheben. Somit wird der lineare Beitrag von 1 Rp./kg Milch durch die TSM seit dem 1. Mai 2013 nicht mehr einkassiert. Auf der Grundlage der in DBMilch.ch enthaltenen Daten nahm die TSM für die gesamte Schweiz das Inkasso vor. Die letzte Rechnungsstellung für die Monate März und April 2013 erfolgte am 11. Juni 2013 rückwirkend. Das Inkasso erfolgte dabei direkt bei den Erstmilchkäufern, welche den Produzenten das Milchgeld auszahlen und für die Meldung der vermarkteten Milch meldepflichtig sind. Dieses Vorgehen ermöglichte es die Kosten für die Administration auf einem Minimum zu halten und damit der eigentlichen Idee der Marktentlastung im Sinne der Schweizerischen Milchwirtschaft am besten Rechnung zu tragen. Der Abschluss des Inkassos zeigte, dass die Abgabe für den Fonds Marktentlastung von insgesamt 33.4 Mio. CHF (2012: 21.9 Mio. CHF, 2013: 11.5 Mio. CHF) praktisch vollständig einkassiert werden konnte.

BO-Milch Segmentierung

Die BO Milch hat der TSM den Auftrag erteilt die zur Kontrolle der Segmen-

tierung notwendigen Daten ab dem 1. Januar 2013 entsprechend dem Reglement zur «Segmentierung des Milchmarkts» zu erheben. Die Milchverwerter wurden deshalb im Februar 2013 von der TSM erstmals aufgefordert in einem neuen Formular (BO Milch 1 Formular: Detailerhebung zur Segmentierung) ihren Milcheinkauf und -verkauf pro Segment und pro Verkäufer/Käufer monatlich zu rapportieren. Durch die Rapportierung derselben Daten durch die jeweilige Gegenpartei kann die TSM einen Quervergleich ziehen. Milchverwerter, welche B- oder C-Milch verwerten, müssen zusätzlich den Beleg der korrekten Produktion von B- oder C-Milchprodukten erbringen. Durch die Kontrolle der Daten zur Segmentierung soll verhindert werden, dass Produkte mit hoher Wertschöpfung (A-Segment) aus B- oder C-Milch hergestellt werden. Die Umsetzung der Datenerhebung zur Segmentierung hat deshalb auch einen Einfluss auf den Milchpreis.

Der Melderücklauf war seit Beginn der Datenerhebung hoch und konnte mit der Einführung der Allgemeinverbindlichkeit durch den Bundesrat per 1. Juli 2013 weiter verbessert werden.



Mit dem Abschluss der Datenmeldungen 2013 kann die TSM zu Beginn des Jahres 2014 mit umfassenden Auswertungen beginnen. Neben den Übereinstimmungen der Datenmeldungen zwischen Käufer und Verkäufer wird der Milchfluss innerhalb eines Milchverwerter kontrolliert. Ein be-

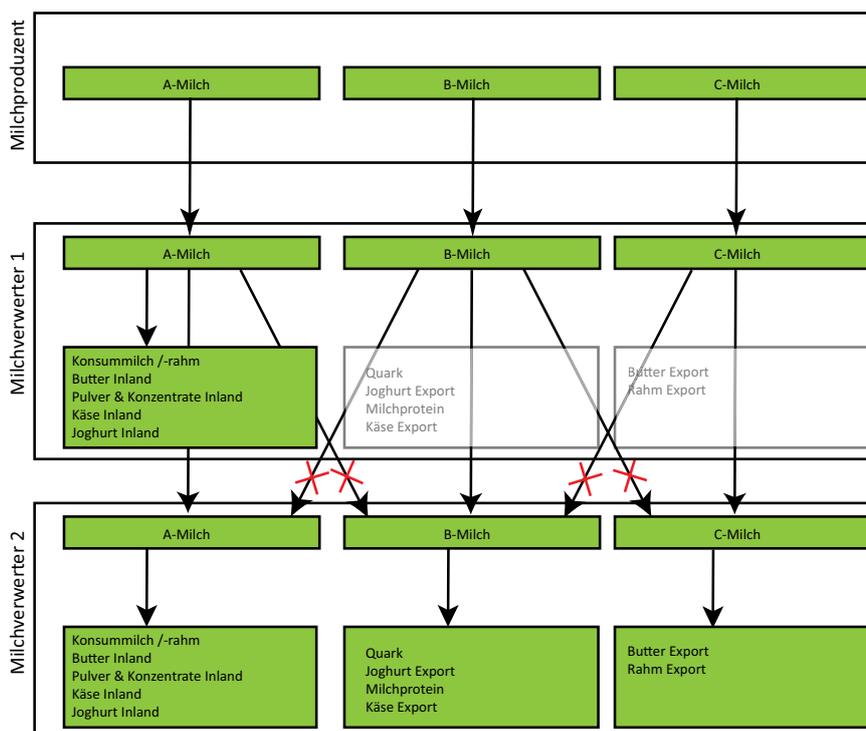
sonderes Augenmerk wird deshalb auch auf die Differenz zwischen den Milchmengen je Segment im Milcheingang und den entsprechenden Segmentmengen im Milchausgang gelegt. Diese Differenz darf gemäss dem Reglement der BO Milch nicht grösser als 5 % sein. Des Weiteren wird die

Meldung der Verarbeitung und Export von B- und C-Milch anhand der Milchverwertungsrapporte und von Exportpapieren der entsprechenden Milchverwerter kontrolliert.

Schlussatz

Die Arbeiten für diese Massnahme werden im 2014 gemeinsam mit der BO Milch weitergeführt. Zusätzlich konnte die TSM auf Jahresanfang 2014 für die BO Milch die Aufgaben des Backoffice (inkl. Stellvertretungsaufgaben des Geschäftsführers) übernehmen.

Die TSM freut sich, die BO Milch auch in den kommenden Monaten mit ihrem Wissen, ihrer langjährigen Erfahrung und einem treuhänderischen Umgang mit Daten zu unterstützen.



Milchproduktion, -handel und -verarbeitung in den verschiedenen Segmenten gemäss Reglement BO Milch.

CANTOGETHER

Unter dem Namen Cantogether (**C**rops and **A**nimals **T**OGETHER) findet von 2012–2016 ein europäisches Forschungsprojekt statt. Ziel des Projekts ist es, in einem europäischen Netzwerk innovative Formen von kombinierter Landbewirtschaftung zu beschreiben. Mit einem nachhaltigen Mixed farming system (Pflanzenbau und Tierhaltung gemeinsam) soll es möglich sein, klima- und ressourcenschonend Landwirtschaft zu betreiben. Am Projekt beteiligt sind 10 Länder und 27 Institutionen – darunter auch die TSM.

Ökobilanz-Berechnungen

Die TSM führt in enger Zusammenarbeit mit der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART unter anderem die Kalkulationen von Ökobilanzen (Farm Life Cycle Assessment) für 7 Fallstudien aus verschiedenen Ländern durch.

Fallstudien

Midi-Pyrénées (Frankreich)

Der Schweinebetrieb hält 230 Muttersauen und bewirtschaftet 80 ha Land. Aufgrund der niederschlagsarmen Region wurden die Wassereffizienz, sowie die betriebsinternen Nährstoffflüsse optimiert.

Västra Götalands (Schweden)

Die Fallstudie basiert auf der Forschung von zukunftsorientierten Schweineproduktionssystemen.

Mirecourt (Frankreich)

Die Milchfarm hält 100 Milchkühe auf einer Fläche von 238 ha. Die Nachzucht erfolgt auf dem eigenen Betrieb. Zusätzlich wird Munimast betrieben.

Ty Gwyn (Grossbritannien)

Der Betrieb wirtschaftet nach biologischen Richtlinien und wurde nach zwei verschiedenen Systemen ausgerichtet, welche miteinander verglichen werden.

San Giuliano (Italien)

Die konventionelle Farm bewirtschaftet 150 ha und hält 500 Milchkühe. Um die eigene Nährstoffeffizienz zu optimieren und die Abhängigkeit von externen Energieträgern zu reduzieren wurde eine Biogasanlage installiert.

Lindhof (Deutschland)

Der Biobetrieb ist vielseitig ausgerichtet und versucht den Nährstoffbedarf der Kulturen im Ackerbau mit den anfallenden Nährstoffen aus der Tierhaltung (Rinder, Schweine) zu decken.

De Marke (Niederlande)

Die Farm bewirtschaftet 55 ha, unterteilt in Grünland und offene Ackerfläche mit einer Fruchtfolge von Kunstwiese und Feldfrüchten (vorwiegend Mais). Es werden 80 Milchkühe gehalten und nach einem graslandbasierten Fütterungssystem Milch produziert.



Ecobil.ch – Kooperationsprojekt

Zusammen mit der Forschungsanstalt Agroscopie Reckenholz-Tänikon ART und dem Ingenieurbüro Hersener engagiert sich die TSM im Bereich Ökobilanzierung landwirtschaftlicher Betriebe. Aus der gemeinsamen Praxiserfahrung der Ökobilanzierung von über 100 Landwirtschaftsbetrieben entstand das Kooperationsprojekt Ecobil.ch. Die bestehende Fachkompetenz im Bereich landwirtschaftlicher Ökobilanzierung

soll erhalten, ausgebaut und interessierten Kreisen angeboten werden.

Die **Forschungsanstalt Agroscopie Reckenholz-Tänikon ART** ist eines der international führenden Forschungsinstitute auf dem Gebiet der landwirtschaftlichen Ökobilanzierung. Das **Ingenieurbüro HERSENER** ist ein erfahrener Partner im Bereich der Projektleitung für Umwelt- und Ener-

gie-Projekte, welcher sich auf Forschung und Beratung in den Bereichen Landwirtschaft, Energie und Umwelt spezialisiert hat.

Eine landwirtschaftliche Ökobilanz ermittelt unter anderem den Energieverbrauch, das Treibhauspotential und die Umweltwirkungen auf Gewässer und Böden. Die Erfassung der relevanten Daten und die Berechnung der Ökobilanzen erfolgt mit einer umfassenden Methodik, die insbesondere Erosionen, Nitratverluste, Pestizideinträge oder Ammoniak mitberücksichtigt.

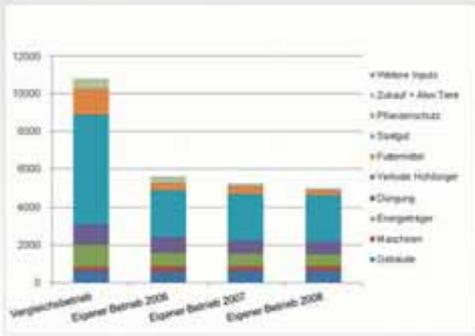
Ecobil.ch richtet sich an alle engagierten Akteure in der Landwirtschaft wie Branchenorganisationen, Labels, Vermarktungsorganisationen, Grossverteiler, Nahrungsmittelunternehmen oder Behörden, die sich durch die ökologische Beurteilung landwirtschaftlicher Betriebe einen Marktvorteil verschaffen möchten.

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.ecobil.ch und bei der TSM.



Das Schweizer Kompetenzzentrum für betriebliche Ökobilanzen in der Landwirtschaft

Beispiele von Ergebnisdarstellungen:
d) Zur Identifikation der Ansatzpunkte für Verbesserungen



Schweizerische Eidgenossenschaft
Kanton Graubünden
Kanton Ob- u. Nidwalden
Kanton Schwyz
Kanton Thurgau
Kanton Uri
Kanton Valais
Kanton Vaud
Kanton Zentralschweiz
Kanton Zug
Kanton Zürich

Eidgenössisches
Bundeskanzleramt
Bundesdepartement
Agrar, Wald- und
Landschaft





Treuhand

Der Bereich Treuhand und Beratung hat sich im Berichtsjahr positiv weiterentwickelt. Nebst den Mandaten aus der Land- und Milchwirtschaft gehören Buchführung und Beratung in Steuerangelegenheiten für KMU ausserhalb der Landwirtschaft zu unserem stetig wachsenden Aufgabengebiet.

Umfassend, kompetent und zuverlässig: Unter unser bewährtes Leitmotiv stellen wir die Erledigung unserer Aufträge. Täglich stehen wir im Kundenkontakt und unterstützen die Betriebsleiter in einer Zeit, in der sie immer mehr gefordert werden, rasche

unternehmerische Entscheide zu treffen und diese operativ umzusetzen. Mit unseren professionellen Dienstleistungen bieten wir Hilfe im Treuhand- und Beratungsbereich. Dank schlanker Strukturen sind wir in der Lage, diese Dienstleistungen wirtschaftlich konkurrenzfähig anzubieten. So können wir dem steigenden Kostendruck unserer Kunden Rechnung tragen.

Wir konzentrieren unsere Tätigkeiten hauptsächlich auf Mandate im deutschsprachigen Raum, betreuen aber auch einige französischsprachige Klienten. Unser Kerngebiet ist der Kanton Bern und Deutschfreiburg.

Nebst der wichtigsten Kundengruppe aus der Land- und Milchwirtschaft betreuen wir heute auch Lohnunternehmen, Detailhandel, Bauunternehmer oder kleingewerbliche Dienstleister und viele mehr in zunehmenden Mass. Weiterhin eine sehr wichtige regionale Verankerung weist die Treuhandabteilung der TSM im Kanton Freiburg mit dem Besprechungsbüro in Schmitten auf. Das gesamte Treuhand-Team bildet sich fachlich ständig weiter und der Bereich ist solide konstituiert, um die Kunden kompetent zu betreuen. Dabei setzen wir nebst der ständigen Weiterbildung auch auf die Zusammenarbeit mit Experten aus den unterschiedlichen Bereichen.

Treuhandverband Landwirtschaft Schweiz TREULAND

Die TSM ist Mitglied des Treuhandverbands Landwirtschaft Schweiz TREULAND. Der Verband wird präsiert von Beat Löönd von Kindlimann & Partner AG. TREULAND hat momentan 65 Mitglieder.





dbmilch.cash



DBMilch.cash – die ideale Lösung für die Milchzahlung im Internet

Das Internet-Milchgeldabrechnungsprogramm DBMilch.cash gehört zum Standardangebot der TSM. Mit dieser Webapplikation können Milchkäufer oder Käsereigenossenschaften die monatliche Milchzahlung rasch und effizient abwickeln. Das Programm verfügt über alle gängigen Schnittstellen zur elektronischen Erfassung der Milchmengen, die Qualitäts- und Gehaltsdaten sind automatisch integriert. Saisonale Bezahlung, individuelle Zuschläge oder Abzüge und Ladenabrechnungen können ebenso automatisiert werden wie die elektronische Weiterverarbeitung der Auszahlungsdaten via DTA-Schnittstelle oder Zahlungsaufträgen. Die Kunden können wahlweise nur das Milchgeldabrechnungsprogramm benutzen oder auch von den Treuhanddienstleistungen der TSM profitieren.

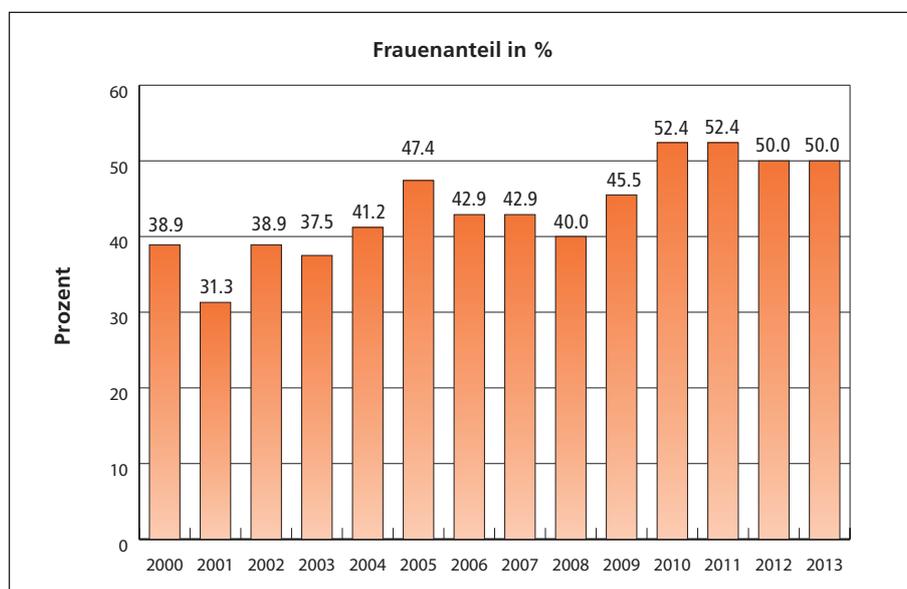
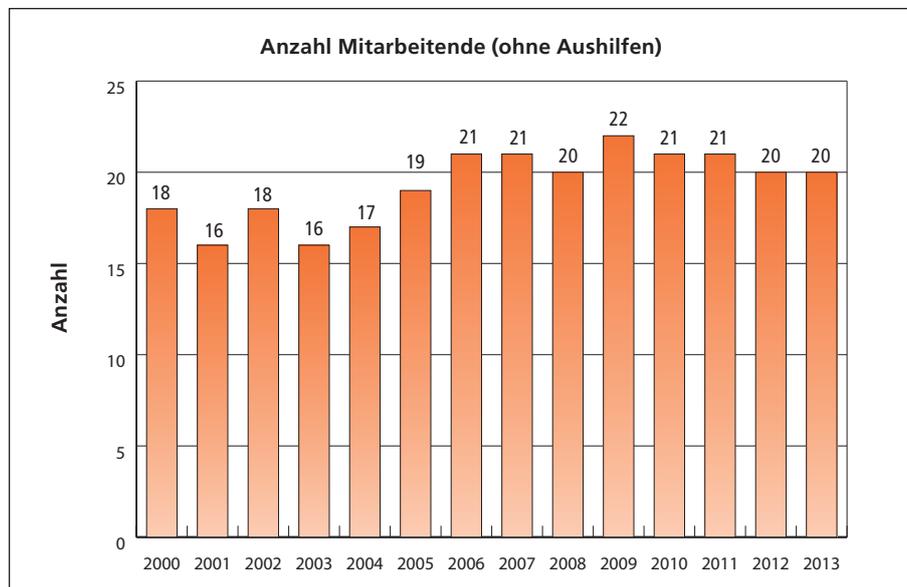
PINUS – Finanzsoftware für KMU

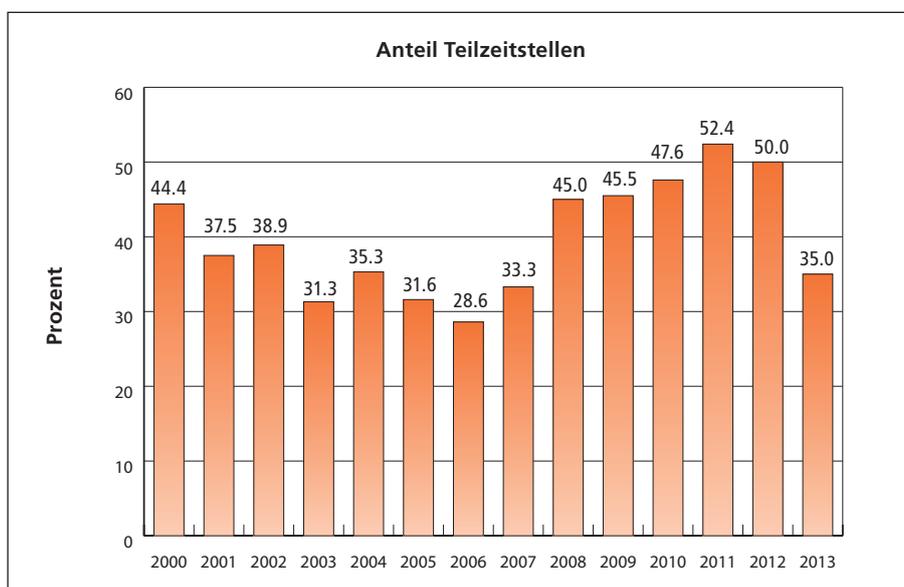
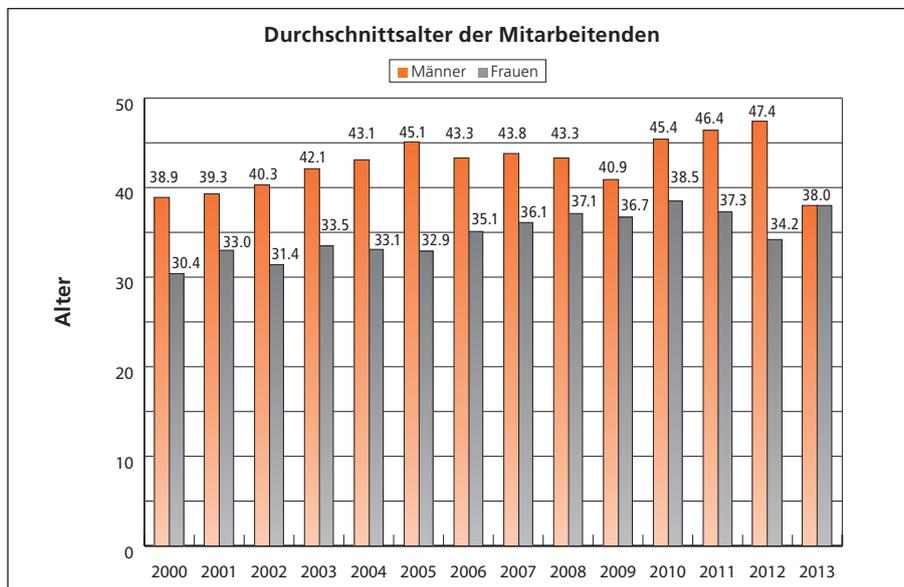
Unternehmerinnen und Unternehmer aus KMU müssen in unterschiedlichen Bereichen kompetent Bescheid wissen. Neben ihrer eigentlichen unternehmerischen Aufgabe müssen täglich zahlreiche andere Tätigkeiten gelöst werden; Rechnungen ausstellen; Zahlungseingänge kontrollieren, Lohnabrechnungen erstellen und Buchhaltung führen. Eine schlaue Finanz-Software hilft da weiter. Pinus ist von Grund auf für die Bedürfnisse von KMU entwickelt worden: Einfach und klar verständlich in der Handhabung, professionell im Resultat. Mit der Unterstützung der TSM gelingt den Treuhandkunden eine saubere und effiziente Buchführung als Grundlage für Steuern und unternehmerische Entscheide.

AgroOffice – Von Grund auf für Bauernbetriebe entwickelt

Ein Buchhaltungsprogramm für die Landwirtschaft muss eine besondere Eigenschaft aufweisen: Es muss nach kurzer Einführungszeit vom Anwender mühelos beherrscht werden und es bei nur gelegentlichem Einsatz auch bleiben. Das benutzerfreundliche Buchhaltungsprogramm AgroOffice ermöglicht eine handliche Selbsterfassung. Für die Abschlussbuchungen und Beratungen stehen wir Ihnen kompetent zur Seite. Breiten Anklang findet das praktische und extrem bedienerfreundliche E-Banking-Modul, um die Debitoren und Kreditoren jederzeit im Griff zu haben und den Zahlungsverkehr zu vereinfachen.

Kennzahlen TSM





Ausblick

So wie die vorangegangenen Jahre war auch das Jahr 2013 für die TSM sehr intensiv. Es ging erneut darum, DBMilch.ch zu konsolidieren und weiter auszubauen. Diese Datenbank wird sowohl für das Meldewesen des Bundes wie auch für die privaten Zwecke intensiv genutzt. Dadurch kann für die Milchwirtschaft ebenso wie für die Bundesverwaltung eine kostengünstige Win-Win-Situation erzielt werden. Sehr wichtig ist hier die Einhaltung des Datenschutzes. Die Zertifizierung nach ISO 9001 konnte erfolgreich umgesetzt werden.

Im Bereich der Milchprüfung ist die Nutzung der Plattform DBMilch.ch weiter stark ausgebaut worden. Somit kann die TSM heute die Frage beantworten: **«Wo wurde wie viel Milch von welcher Qualität produziert und wie wurde diese Milch verwertet?»** Bei der Milchuntersuchung übernimmt die TSM nebst der Kommunikation der Ergebnisse zudem eine federführende Funktion im Bereich der Organisation (beispielsweise brancheninterne Restfinanzierung).

Fest steht, dass die TSM gemäss ihren Statuten für die Branche und für ihre Gesellschafter die aktuellen und künftigen Bedürfnisse an statistischen Grund-

lagen weiterhin zu erfüllen hat. Das Statistikangebot wird laufend ausgebaut und verbessert. Die umfassende Datenbewirtschaftung im Auftrag der BO Milch zur Segmentierung des Milchhandels sowie das Projekt «Suisse Garantie» wollen wir erfolgreich umsetzen. In einem zunehmend liberalisierten Markt hat eine solide Datenbasis und das Vertrauen darauf eine stets wachsende Bedeutung.

Das Ziel der TSM ist es auch, die bisherige gute Zusammenarbeit mit dem BLW erfolgreich fortzusetzen.

Im Bereich Ökobilanzierung will die TSM ihre Fachkompetenz erhalten und weiter ausbauen. Zusammen mit der Forschungsanstalt Agroscope Reckenholz-Tänikon ART und dem Ingenieurbüro Hersener bieten sie im Kooperationsprojekt Ecobil.ch interessierten Institutionen eine Ökobilanzberechnung an. Das Angebot richtet sich an alle engagierten Akteure in der Landwirtschaft, die sich durch die ökologische Beurteilung landwirtschaftlicher Betriebe einen Marktvorteil verschaffen wollen. Die TSM ist auch international tätig. In einem europäischen Netzwerk sollen innovative Formen von kombinierter Landbewirtschaftung beschrieben werden. Mit diesem MixedFarming-System

(Pflanzenbau und Tierhaltung) soll es möglich sein, klima- und ressourcenschonend Landwirtschaft zu betreiben. Das europäische Forschungsprojekt CANTOGETHER (**C**rops and **A**nimals **T**OGETHER) findet von 2012–2016 statt. Beteiligt sind 10 verschiedene Länder und mit der TSM insgesamt 27 Institutionen. Im Treuhandbereich arbeiten wir mit unserem bewährten Leitmotiv weiter: «Umfassend, kompetent und zuverlässig».

Die Arbeiten rund um die engere Zusammenarbeit mit Identitas werden fortgesetzt. Die Entscheidungsfindung obliegt den Aktionären bzw. Gesellschaftern der beiden Unternehmungen.

All unseren Kundinnen und Kunden, Auftraggebern und Geschäftspartnern danken wir ganz herzlich für die nachhaltige und interessante Zusammenarbeit. Wir freuen uns auf die kommenden Herausforderungen und Chancen auf unseren gemeinsamen, bisherigen und neuen Wegen. Zusammen mit all unseren Partnern gehen wir Schritt für Schritt vorwärts:

«Wir wollen die Weichen für die Zukunft richtig stellen»

Die Mitarbeitenden der TSM

Kontaktangaben

Hauptsitz Bern

TSM Treuhand GmbH
Weststrasse 10, Postfach
3000 Bern 6

Telefon 031 359 59 51

Fax 031 359 59 61

Email info@tsmtreuhand.ch

Persönlich

vorname.name@tsmtreuhand.ch

Internet www.tsmtreuhand.ch

Baumann Marc 031 359 59 58
Käser/Technischer Kaufmann

Brülhart Arnold 031 359 59 63
Käser/Kaufmann

Brülhart Irene 026 496 06 60
Kauffrau

Büchli Isabelle 031 359 59 69
Direktionsassistentin

Gertsch Linda 031 959 59 62
Kauffrau

Held Saskia 031 359 59 54
Kauffrau

Herrera Sonia 031 359 59 52
Kauffrau/Berufsbildnerin

Hostettler Mirjam 031 359 59 56
Betriebsökonomin FH/
EMBA Public Management

Jenni Michael 031 359 59 68
Ing. Agr. FH

Meier Janina 031 359 59 53
Dr. Sc ETH Agr.

Pürro Hubert 031 359 59 66
Käser/Kaufmann

Reber Martin 031 359 59 67
Ing. Agr. FH

Rüst Janine 031 359 59 60
MSc ETH Agr.

Schüpbach Hans 031 359 59 57
Ing. Agr. HTL/lic. iur.

Sitaleb Anita 031 359 59 48
Direktionsassistentin/Übersetzerin

Streit Peter 031 359 59 55
Kaufmann

Völk Verena 031 359 59 47
Dr. med. vet.

Aussenstelle Winterthur

TSM Treuhand GmbH
Archstrasse 6, Postfach
8401 Winterthur

Telefon 052 204 07 07/08

Fax 052 204 07 09

Email

vorname.name@tsmtreuhand.ch

Brülisauer Johann 052 204 07 08
Kaufmann

Aussenstelle Lausanne

TSM Treuhand GmbH
Ch. du Petit-Flon 21, Postfach 194
1052 Le Mont-sur-Lausanne

Telefon 021 644 22 88

Fax 021 644 22 80

Email

vorname.name@tsmfiduciaire.ch

Cavalera Lina 021 644 22 82
Kauffrau (italienisch/französisch)

Gribi Carine 021 644 22 81
Kauffrau (französisch)

Lanzrein Jean 021 644 22 84
Kaufmann (französisch/deutsch)



TREUHAND • FIDUCIAIRE • FIDUCIARIA

